

Über SITT

Das schweizerische Institut für Trauma Therapie SITT wurde gegründet um verschiedene Berufsgruppen, die im Traumafeld arbeiten, zu vernetzen und ihnen Fortbildung, Supervision, Begegnungsort und ein Forum für fachlichen Austausch anzubieten.

Das SITT dient der Vermittlung und Förderung von verschiedenen Methoden und traumatherapeutischen Konzepten, arbeitet in Kooperation mit diversen Fachkollegen/innen und Instituten.

Begründerin: Jacqueline Schmid

In den Arbeitsfeldern von Schulen, medizinische Einrichtungen, Beratungsstellen, therapeutischen Praxen, sozialpädagogischen Institutionen etc. gibt es einen grossen Bedarf nach Fortbildung in Psychotraumatologie, Traumaprophylaxe, Beratung und Therapie von traumatisierten Menschen sowie Teamcoaching im Traumafeld.

Das SITT bietet hochqualifizierte Fortbildungen im Bereich der Psychotraumatologie für Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern an. Daneben ist uns die Vernetzung von KollegInnen, die in diesem Bereich tätig sind ein Anliegen.

Im SITT arbeiten wir kooperativ, integrativ und wertschätzend. Diese Grundhaltung wird von den Mitarbeiter/innen des Institutes vertreten und weitervermittelt.

info@sitt.ch

www.sitt.ch

Terminübersicht 2011:

F4 - Hypnotherapeutische Möglichkeiten und Affektmodulation.

20./21. Mai 2011, 12-19 Uhr / 10-17 Uhr

F5 - Traumabearbeitung in "bits and pieces".

2./3. September 2011, 12-19 Uhr / 10-17 Uhr

F6 - Traumabearbeitung von Langzeittrauma.

25./26. November 2011, 12-19 Uhr / 10-17 Uhr

Seminarkosten / Anmeldung:

Fr. 450.00 je Seminar

Anmelden über die Webseite www.sitt.ch

Seminarort:

Rössli Illnau
Kempttalstrasse 52
CH-8308 Illnau

info@roessli-illnau.ch
www.roessli-illnau.ch
Tel.: +41 52 235 26 62



Leiterin und Referentin:

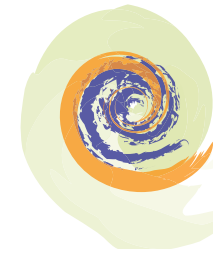
Michaela Huber

Für Ihr Engagement für schwer traumatisierte Menschen, den Mitaufbau von Psychotrauma-Zentren und die Vernetzung

von KollegInnen wurde Michaela Huber 2008 das Bundesverdienstkreuz verliehen. 1997 erhielt sie den "International Distinguished Achievement Award" der Traumafachgesellschaft ISSD für ihre Fortbildungen und Fachpublikationen.

Anmeldung, Assistenz
und Tagungsbegleitung

Antje Brozio



SITT

Schweizerisches Institut
Für **Trauma** Therapie

Fortbildungsreihe 2011

Aktuelle Seminare:

**Hypnotherapeutische
Möglichkeiten und Affekt-
modulation.**

20./21. Mai 2011

**Traumabearbeitung in "bits
and pieces".**

2./3. September 2011

**Traumabearbeitung von
Langzeittrauma.**

25./26. November 2011

Seminarort:

Hotel Rössli, Illnau



Fortbildungsreihe 2011 – “Jahresgruppe zu dissoziativen Störungen” - Beschreibung der einzelnen Seminare

Leiterin: Michaela Huber, Psychologische Psychotherapeutin (ISSD/ESTD)

Was wird vermittelt?

In der Jahresgruppe wird der “State of the Art” der Diagnostik und Traumabehandlung bei dissoziativen Störungen vermittelt. Dabei legt Michaela Huber besonderen Wert auf die Vermittlung der theoretischen und Therapiepraktischen Kenntnisse über die dissoziative Identitätsspaltung (D.I.S. oder ehemals multiple Persönlichkeit); aber es werden ebenfalls alle anderen dissoziativen und Dissoziations-ähnlichen Prozesse, von der Alltags-Absorption bis zur Ego-State Disorder und andere Phänomene der sogenannten Dissoziativen Störung nicht näher bezeichnet“ (D.S. n.n.b. oder DDNOS) erläutert. Auch die Unterscheidung zwischen der “einfachen“ Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) und der Komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung (DESNOS) sowie die Differentialdiagnostik und Komorbidität (etwa mit der Borderline-Störung) werden behandelt.

20. und 21. Mai 2011 - F4: Hypnotherapeutische Möglichkeiten und Affektmodulation

Affektmodulation: Wie die heftigen Gefühle steuern und aus täterloyalen und täteridentifizierten Bereichen der Persönlichkeit möglichst Mahner, Warner und/oder Wächter und Be-

schützer machen? Arbeit mit problematischen Bereichen aus der inneren Landkarte bzw. dem Belastungs-Diagramm. Weitere Arbeit auf der inneren Bühne: Das “innere hilfreiche Team“. Es wird u.a ein Programm vorgestellt, das es der KlientIn Schritt für Schritt ermöglicht, selbstverletzendes und anderes problematisches Verhalten zu steuern. Techniken wie Modalitätenwechsel, Pegel- und andere Regler-Technik werden eben so vorgestellt wie Beispiele für die Screen-Methode. Videodemonstration. Fallsupervision.

2./3. September 2011 - F5: Traumabearbeitung in “bits and pieces”

Wann Trauma-Exposition – und wann nicht? Wieso bei hoch dissoziativen KlientInnen in vielen kleinen Schritten, und wie? Die TeilnehmerInnen werden eingeladen, anhand einer eigenen Belastung (mini-t) ein “Mono-Trauma“ mit der Screen-Methode zu explorieren (Demonstration und Kleingruppen). Spezielle Formen des Trauma-Prozessierens bei hoch dissoziativen KlientInnen. Wie unterscheidet sich eine Trauma-Synthese von einer Abreaktion? BASK-Modell. Video-Beispiel einer DIS-Klientin. Fallsupervision.

25./26. November 2011 - F6: Traumabearbeitung von Langzeittrauma

Was ist eine komplexe serielle Trauma-Synthese? Beispiel in Demonstration und Kleingruppen-Arbeit anhand eines “Lebens-Konflikts“ der TeilnehmerInnen. Darf es “jetzt wirklich losgelassen werden und sich ändern? Bearbeitung der “hot spots“. Begleitung von Überblendungs-, Integrations- und Fusions-Prozessen bei hoch dissoziativen KlientInnen; wann Screen, wann EMDR? Integrationsgewinne und –verluste; Trauerprozesse. Womit muss man leben, was kann sich wirklich ändern? Abschiednehmen, auch in der Gruppe.

Seminarkosten / Anmeldung:

Zeit: 12 bis 19 Uhr und 10 bis 17 Uhr
Kosten: Fr. 450.00 je Seminar
Anmeldung: www.sitt.ch, info@sitt.ch